

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin und Oluf Maderup.

Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf

Tarangambadi, 01.01.1745-31.12.1745

1. Dezember 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-480894

in dasselbe beabsichtigt. Die selbe noch überlegen, ob Christi Blut oder 3 Ta-
nam größer sey. Die letzte alle aufmerksame auf und wird noch mehr

Unterredung mit Se. Gnade 29^{ten} Nov. wurde in Nölipaleiam mit einem Generalen und einem
Episcopo in Alban
Episcopo in Alban
ganz geschehen von unsern Christen nach ihrem Umständen ge-
redet, einige Könige wurden gebeten nicht heimlich, in ihrem
Aberglauben bey der Maria und andern zu bestehen, sondern die
Wahrheit des Herrn Jesu zu erkennen, und denselben nach zu kommen zu
suchen. In Maricapangol wurden die vorstehenden Christen
zum Aufstehen Mahlen des Christentums, zum fleissigen Ge-
bet, und Vorbereitung zu einem seligen Ende ermahnet. Dinstag
vorher noch ging ein Geist in Nölipaleiam, nach dem er das Ge-
schick mit den Christen und nach ihm selbst noch ge-
redet worden, angekündet hatte, dass diese zu kommen. Es bat
ihn nicht zurück zu bleiben, und befall ihm unsern Episcopo, an
dass sie ihn mit zur Kirche bringen möchten. Gott selbst ertheile
seiner Gnade!

Comendant
Atropus 20^{ten} Dec. Heute noch der Generalen Herr Comendant
Atropus, welcher am nächsten Tage heimlich beabsichtigt wurde.
Wir gedachten seiner Almosen billig, weil er, als vornehmlicher
Secretair der ersten Missionarien bey ihrer Ankunft, so viel
auf dem Grunde von allen Menschen nothwendigen Umständen, auf
nahm, bewirkte und mit gutem Rath an die Hand ging.
Er ist daher zeit, so wohl da er noch die Regierung hatte, als
auf diesem, ein Freund der Mission geworden. Er pflegte
Monatlich einen halben Taler einzusenden, um in der in Armut
bey der Mission zu helfen.

DECEMBER.

Unterredung mit Se. Gnade 1^{ten} Dec. Vor uns in Cottapaleiam wurde mit einem die-
Episcopo in Alban
Episcopo in Alban
bald mit einem zehnfachen Geistigen geredet. Dieser bat der Kaiser,
nicht zu widerstehen, und bey andern einen Widerwillen
zu erregen zu verhindern, wie er anmahl öffentlich gahen, sie mit
einem zehnfachen, in dem Ort geredet worden. Er läugnete dieses erst,
als

als ihm aber diesen Umstand vorgeschalt werden sollte, so
 befand sich dasselbe. Man rathete ihm in Eile zu, und bat ihn, dass
 man ihm Gott und seinem geistlichen Vater, Moritz von Sachsen, unterthan
 zu werden, so sollte seiner Lauf-dogge nach die Lage auf
 dem Ort, so blühte man einen Mann, hinter malen die
 Diefelb folgte, man führte ihn dorthin zu Gungel, das in Tamul
 und einer unermesslichen Lande, als ein Diefelb, Diefelb und
 fol, die füllten sich zu ihrem Herrn, da ganz ihnen Herrn und
 Gott verliessen, und andere selbst Gott anbeteten, so über
 kamen einige andere folgte. Ein winter, so waren sie
 so, dass man kann mit einiger Lösung, das die Gefangenen
 Nutzen haben würde, sie verliessen konnte.

Wegen seiner Krankheit, die vorläufige Fortsetzung.
 Am 2^{ten} Dec: Vergangenen Nacht ist unser Lüttjettan in Wölk
 paleiam, Tassen mit der Am 25^{ten} Nov: gestraft worden, sehr auf
 schlafen. Er ist am 29^{ten} Nov: gestraft, bei dem
 in der, daß er ein grünerer Dünkel sein, mit ihm Tasseillen in der
 letzten Tag mit Nacht anrufen, daß er ihm seine Dünkel vor
 ihm, und ihm nicht vorlassen, sondern zu sehr zu lieber zu sein
 abgeben möchte. Längst Abschied von ihm, sagte er, daß man
 ihm im Himmel wieder sehen würde.

San 6^{te} Dec: Es trübe ich N. Maria vom 12. Todtag: (malte
nicht dahiniger ist von ihm 22. Nov. getauft worden: in der
Vorstadt. Die sah in ihrem guten Leben nicht viel mit Goldes Wort
zuerst, und schenkte alle Freundschaften und Gesandten,
für ihre Seele sehr schnell gegeben: malte ich zu ihrer Befreiung,
Vermittlung und Anweisung vorgehalten und für comen
wurde, die Vergabung dieser mit aller Distanz, in dem Glücke
Christi ihrer Seele zu suchen, und sich also zu einem selb. Abschied
gefaßt zu werden, damit sie nicht all ihre Zeit in dem Leben,
sondern einmal selb. Tod, sterben, und mit allem glücklichen
sein die Güter der ewigen Dürftigkeit erlangen möchte. Eine
gab mir ein großer Dismissus nur mit zehnfürhundert Worten
zu versetzen, daß sie der Vergabenden Freundschaft folgen wolle. Ich
habe

First Epistle
to St.

Unterscheidung
mit Eisen
Gold.